

Benjamin Lapp – Eine Einführung in seine Lyrik

für seine Lesung in der Ev. Marienkirche Niederweidbach am 20. Mai 2022

Dr. Frank Rudolph, Stand 20.5.22

Einleitung

Ich freue mich sehr, dass wir heute Benjamin Lapp hier haben zu einer Dichterlesung.

Bevor er aus seinem Werk liest, möchte ich ihn und sein Werk kurz vorstellen.

Eine Einführung geben.

Und danach kommt er selbst ausführlich zu Wort.

Benjamin Lapp,
Dichter und Poet,
Schreiner und Politikwissenschaftler,
Fotograf
aus Bischoffen.
Jahrgang 1979

Er ist bekannt und er wird immer bekannter.

Seine Gedichte kann man in seinem Gedichtband lesen.

Seine Gedichte werden publiziert.

Sie werden gedruckt.

- Frankfurter Bibliothek – Jahrbuch für das neue Gedicht. Brentano-Gesellschaft. 2020/2021
- Gebetsbüchlein für Jung und Alt. Sammelband aus Kärnten/Österreich (Dezember 2021)
- Ossietzky Magazin 9/2021

Sie erscheinen online, z.B.:

- Unsere Zeitung – die Demokratische. Eine österreichische Online-Zeitung.
- Kunstkulturliteratur.com
- Public-forum.de
- zwielicht-bremen.de

Seine Poesie wird von ihm selbst öffentlich gemacht auf seinem Instagram-Account, dort meist zusammen mit Fotos, die er gemacht,

Mitte 2019 ging es mit dem Schreiben der Lyrik richtig los.

Seitdem wird über ihn berichtet und er wird immer bekannter.

1. Seine Gedichte – ich nenne einige Überschriften

- Die Neutralität der Träne
- Echos
- Himmelskuß
- Lass uns segeln

- Wassertropfen an der Fensterscheibe
- Die schwarzseelige Phalanx
- Der Irrgarten der lähmenden Selbstfindung
- Erlösung

Sein Gedichtband trägt den Titel: Es ist fürwahr ein Pandämium...
34 Gedichte in drei Akten plus Epilog.

Was muss man über ihn wissen, um sein Werk und seine Einflüsse zu verstehen?

2. Benjamin Lapp hat eine Begeisterung für das geschriebene Wort

Benjamin Lapp ist Dichter und Poet.
Das geschriebene Wort begeistert ihn.
Ihn begeistert die Farbenpracht und die Poesie, die Sprache in sich trägt.
Die Begeisterung für Lyrik hat ihn zum Lyriker gemacht.

Lyrik interessierte ihn schon lange.
Und es verbindet sich mit weiteren Interessen.
Durch das Interesse an der Lyrik kam ein Interesse am Politischen.
Von diesem Interesse am Politischen kam es dann zum Interesse an Lateinamerika.

3. Benjamin Lapp ist von der Lyrik aus Lateinamerika geprägt

Benjamin Lapp ist geprägt von der Lyrik Lateinamerikas.
Vier Namen nennt er, die ihn geprägt haben.

- Pablo Neruda. Ein chilenischer Dichter. Er hat sich gegen den Faschismus eingesetzt. 1971 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.
- Ernesto Cardenal. Nicaragua. Ein katholischer Priester, der zugleich ein sozialistischer Politiker und ein Dichter war.
- Gioconda Belli. Nicaragua. Schriftstellerin und Lyrikerin. Eine international bekannte lateinamerikanische Schriftstellerin.
- Gabriel José García Márquez, geboren in Kolumbien. Magischer Realismus.

Magischer Realismus.
Zu dieser Kunst gehören die Symbole und die Metaphern.

Dies sind, so sagt er es, Menschen mit poetischer Strahlkraft.
Poetisch und politisch.
Die Befreiungsbewegung, das war auch ein Thema in seinem Studium.
Das hat eine Anziehungskraft auf ihn gehabt.

Geprägt hat ihn aber auch Christian Morgenstern. Ein deutscher Dichter, der durch seine komische Lyrik bekannt geworden ist.

Die Themen dieser Dichter waren gerade auch die politischen Themen.
Da schloss sich der Kreis.

4. Benjamin Lapp ist geprägt durch den Rock und den Progressive Hard Rock

Der Progressive Hard Rock.

Das ist Musik der 1970er Jahre.

Diese Prägung können wir gleich miteinander suchen.

Sie hat sich zumindest in dem langen Titel des Gedichtbandes ausgewirkt.
Die Titel dieser Musikrichtung waren auch lang.

5. Seine Inspirationsquellen: 1. Die Pandemie

Die Pandemie hat ihn inspiriert. Dies gilt für die Gedichte von März 2020 bis zum Erscheinen des Gedichtbandes vom Juni 2021 trägt die Pandemie bereits im Titel und es ist ein Gedichtband zur Pandemie

Der Langtitel lautet so:

Es ist fürwahr ein Pandämium der verpassten Gelegenheiten nicht die Liebe der Welt spüren zu wollen oder Gedanken in Zeiten der Corona.

Die Pandemie war schwer, für sehr, sehr viele Menschen und für Benjamin Lapp. Insbesondere der Lockdown 2020.

Das Schreiben dieser Gedichte war ein Ventil, die Gedanken und Ängste wurden niedergeschrieben.

„Niederzuschreiben“ sagt er in einem Interview.

Aufschreiben ist oft Festhalten und ein Niederdrücken von dem, was bedrückt.

5. Seine Inspirationsquellen: 2. Depression und Hoffnung, Melancholie und Aufbruch

Viele Gedichte von Benjamin Lapp schwanken zwischen Depression und Hoffnung, zwischen Melancholie und Aufbruch.

Gerade dieses Schwanken gehört zu seinem Werk.

Die Vermischung von Hoffnung und Melancholie beschreibt er als ein Wesenselement seiner Lyrik.

Dies sind seine Gefühle, die er ausdrückt.

Dies ist das Innerste, was er verarbeitet.

Schreiben ist ein therapeutisches Mittel, das ist es schon immer gewesen.

Schreiben ist Therapie sagt auch Benjamin Lapp, eine Hilfe.

Und hier nutzt Benjamin Lapp das Schreiben für sich und für uns.

Die Pandemie.

Da traten Dinge zu Tage, die vorher so nicht zu sehen waren, Negatives wie Positives.

Auf der einen Seite sind Emotionen wie:

- Zukunftsangst.
- Einsamkeit als Gefühl und Erlebnis.
- Schwermut
- Abgekapselt
- Zweifel
- Isoliertheit
- Die neuen Erfahrungen dieser Zeit

- die neuen Eindrücke.

In jüngster Zeit erscheinen auch die Themen Krieg und Frieden durch den Ukrainekrieg.

Auf der anderen Seite will er die Hoffnung zeigen.

Seine Aussage: „Es gibt einen Silberstreif am Horizont.“

„Hoffnungsfroh“, dieses Wort verwendet er in einem Interview bei der Frage nach der Zukunft. Er spricht von „Aufbruch“, „Aufbruchstimmung“ und „Neustart“.

Insbesondere in der Zeit ab 2021 und jetzt 2022 wird dies auch thematisiert.

Lebensfreude und Begeisterung treiben nach vorne.

Das ist die Richtung heute.

6. Seine Inspirationsquellen 3: Geschichte und Familiengeschichte

„An meine Uroma“ Josefine Kettler (1893-1945).

Dieses Gedicht hat eine besondere Bedeutung, eine Sonderstellung.

Es wirft einen Blick in die Familiengeschichte von Benjamin Lapp.

Das Gedicht in in „Pandämium“ abgedruckt und bei unsere-zeitung.at erschienen.

Benjamin Lapp hat einen Artikel dazu in unsere-zeitung.at geschrieben.

Der Hintergrund: Die Urgroßmutter gehörte zu den Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus in der Steiermark. Josefine Kettler wurde am 22.1.1893 in Voitsberg geboren. War Sie eines von acht Kindern. Ihre Eltern arbeiteten unter Tage. 1915 heiratete sie den Schlosser Adolf Kettler in Kapfenberg. Sie gebar vier Kinder. Sie war Zeitungszustellerin. 1943 wurde sie von der Gestapo mit dem Vorwurf „Vorbereitung zum Hochverrat“ verhaftet und nach Graf in das Gestapo Hauptquartier gebracht. Möglicherweise war sie Botin illegaler Zeitungen. Sie wurde ins Konzentrationslager Auschwitz gebracht und 1944 ins Konzentrationslager Ravensbrück. Dort starb sie am 6. März 1945. Im Jahr 2000 wurde in Kapfenberg eine Gasse nach ihr benannt. Im Museum Kapfenberg wird sie mit einer Tafel geehrt.

Benjamin Lapp hat das Gedicht „An meine Uroma“ am 9. April 2021 bei einer Lesung im Rahmen des 76. Jahrestages des Gedenkens an die Befreiung des KZ Ravensbrück vorgetragen. Er schreibt dazu: „Dieser Rahmen war sowohl für mich, wie auch meiner Familie ein wichtiger und ergreifender Moment. Entstanden ist das besagte Gedicht aus der Sorge heraus, dass in den letzten Jahren weltweit die Gefahr rechter Bewegungen zugenommen hat. Aus diesem Gesichtspunkt heraus wohnt dem Gedicht auch ein Hilferuf über den aktuellen Zustand der Welt inne“ (Lapp, Unsere Pflicht...).

7. Seine Inspirationsquelle: 4. Die Natur

Benjamin Lapp ist zugleich Fotograf, Natur und Architektur.

Naturfotograf. Natur-Heimatfotograf vielleicht.

Das Aartalsee ist das Cover auf dem Pandemium-Gedichtband.

Der Aartalsee ist mehr als einmal das Motiv.

Das Schreiben der Gedichte und das Fotografieren bedingen sich teilweise, so sagt er.

Manchmal inspirieren ihn Bilder, um ein Gedicht zu verfassen.

So ergibt sich eine Bild-Text-Verzahnung, insbesondere auf Instagram.

Und er arbeitet mit einer Fotografin zusammen. Ute Zachewitz @nothlightute

Ein Langzeitprojekt.
Sie macht ein Foto, er macht die Lyrik dazu.

Wir wissen ja, dass die Natur eine Quelle von Glück und Freude ist.
See, Sonne, Baum, das macht glücklich.

Wie arbeitet er als Lyriker?
Er hat einen Schreibblock in der Tasche und schreibt über das, was ihn beschäftigt.
Und die Notizen im Büchlein werden zum Gedicht.
Angefangen hat es mit einem Tagebuch. Stichworte wurden zu Sätzen.
So ging es los.
Das hat ihm Spaß gemacht.
Die Welt ist voller Inspiration.
Abends tüftelt er daran herum.
Die ersten Gedichte kursierten in der Familie.

8. Seine Inspirationsquellen 5.: Schulbiografie und Studienbiografie

Erst an dieser Stelle nenne ich seine Erfolgsgeschichte als Inspirationsquelle.
Die meisten Darstellungen über Benjamin Lapp beginnen damit, ich habe sie ans Ende gestellt.

Seine Schulbiografie, Lehrbiografie, Arbeitsbiografie und Studienbiografie.
Benjamin Lapp war Legastheniker.
Er **war** das – ich weiß nicht, ob man das heute noch sagen kann zu einem Politikwissenschaftler M.A.
Die Rechtschreibung. Das war ein schwerer Start
Das Schreiben war ein langer Prozess, der zu lernen war.

Geprägt hat das aber allemal.
Schwere Jahre in der Grundschule Niederweidbach.
Davon hat er mehrfach berichtet und es wird in den Veröffentlichungen über ihn oft erzählt.
Da sind Verletzungen, Wunden und Narben.
Da ist ein früher Stempel: Das klappt nicht.
Dass er heute ein Dichter ist, ist eine große Erfolgsgeschichte.
Und dazu ist er viele Stationen gegangen.

- Förderung und Rückhalt durch die Eltern.
- Hauptschulabschluss
- eine Klassenlehrerin als Förderin.
- Lehre in einer Schreinerei
- Arbeitslosigkeit
- Realschulabschluss in Weilburg Wilhelm-Knapp Schule
- Tätigkeit bei der Müllabfuhr.
- Hessenkolleg Wetzlar, dort Abitur 2003
- Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen ab dem Sommersemester 2004
- 8 Semester Studium der Politikwissenschaft
- Magister Artium
- Praktika bei attac in Frankfurt und bei den Lateinamerika-Nachrichten in Berlin
- Ende 2019 eine Ermutigung durch Konstantin Wecker, die Lyrik weiter zu betreiben.
- Heute Dichter und Poet.

Diese Erfolgsgeschichte ist der Hintergrund seiner Tätigkeit.
Sie wird in seiner Lyrik jedoch nicht explizit erwähnt.

Eine Erfolgsgeschichte.
Und man kann gespannt sein, wie der Weg weiter gehen wird.

9. Beobachtungen beim Lesen von „Pandämium“

Im Juni 2021 erschien der Gedichtband:

„Es ist fürwahr ein Pandämium...“.

Dieser Gedichtband versammelt 34 Gedichte aus der Zeit der Corona-Pandämie.

Der erste Lockdown in Deutschland wurde am 16. März 2020 beschlossen und trat am 22. März 2020 in Kraft.

Im Instagram-Account erscheint das Stichwort „Pandemie“ am 28. März 2020 zum ersten Mal.

Die Gedichte des Gedichtbandes stammen aus den 15 Monaten dazwischen.

Einige Beobachtungen:

- Das Buch ist wie ein Theaterstück gegliedert. Es gibt einen Prolog, drei Akte und einen Epilog.
- Das Buch beginnt mit dem Stichwort „Zergehen“ und endet mit dem Stichwort „Zuversicht“. Die drei Akte bewegen sich auf die Zuversicht zu.
- Das Wort „Pandämium“ scheint Benjamin Lapp erfunden zu haben. Es gibt es sonst nicht.
- An mehreren Stellen hilft etwas Altgriechisch und die Kenntnis der altgriechischen Mythologie. Er verwendet das Wort „Xenismus“ (14), oneiros (griech.: Traum, 18), sophistisch (9). Orpheus kommt vor (21), Aphrodite (18) und das Wort Phalanx (24), die Kampfformation der griechischen Infanterie. Ein „sarkophagnischer“ (23) Lebensentwurf ist entweder ein fleischfressender Lebensentwurf oder ein Lebensentwurf im Steinsarg. Morpheus wird erwähnt (18).
- Hier und da haben seine Gedichte Anklänge, kleine Anklänge an die Sprache der Gebete oder der Psalme.
- In seinen Gedichten erscheinen Sätze, die schöne Impulse, fast therapeutische Ratschläge sind: „Ich schaffe es! Wir schaffen es! Wir sehen uns hier wieder, in einem besseren Land“ (25). „...in meinem geheimen Garten der Zuversicht wachsen kunterbunte Blumen. Ich habe sie alle in meine Erinnerungsvase gestellt“ (26). „Es ist besser die Momente im Schatten nicht zu zählen...“ (31). „Verweilen Wir nur bei den royalen Glanzpunkten unserer Erinnerungen“ (32). „Rufe laut der ängstlichen Welt entgegen, dass Du von Herzen für sie da bist und, dass alles wieder gut wird“ (38). „Menschsein ist eine Quelle, sei dir gewiss“ (42). Wir müssen „die Fackeln der Nächstenliebe anzünden...“ (29).
- Der Themenbereich Depression und Melancholie wird durch zahlreiche Worte abgebildet. Beispiele: Depression (9), Angst (11), Schmerz (11), Trauer (11), Nebel (12), Frustration (14), Fallen (16, 18, 25, 28), Tränen (16), Pein (16), Einsamkeit (23), Krankheit (23).
- Der Mensch wird an mehreren Stellen als suchender Mensch dargestellt, der finden wird (z.B. 16, 18, 21).
- Der Themenbereich Hoffnung und Aufbruch wird am häufigsten durch „Liebe“ wiedergegeben. Vielleicht ist die Liebe sogar der rote Faden durch das Buch. Die

Liebe ist ein „scheinender Stern“ (14). Auch die Stichworte „Hoffnung“ und „Licht“ werden oft verwendet.

- Der Kuss und das Küssen werden häufig benannt (z.B. 17, 18, 23, 37, 40, 41).
- Benjamin Lapp verwendet religiöse Terminologie. Beispiele: Hölle (8), Passionslied (10), Erlösung (18), Buch des Lebens (15), Engel (18, 27 Engel des Lichts, 30 Engel der Barmherzigkeit, 35 zuversichtliche Engel), Lobpreisung (22), Wiederauferstehung (22), Teufel (26). Ist der Ausdruck „wertgeschätzter Beleuchter der Erde“ eine Bezeichnung für Gott? Wenn man will, kann man das Gedicht „Stell dir vor...“ (35) als eine Beschreibung des bereits präsentischen Reich Gottes lesen.
- Der erste Satz kommt hier und da als letzter Satz verändert wieder: Das Gedicht „Schritte im Nebel“ (12) endet mit den Worten „Nebel in den Schritten“. Im Gedicht „Wir säen, was wir erschaffen werden“ – das ist zugleich der erste Satz des Gedichts – endet mit den Worten: „Wir werden erschaffen was wir säen werden“.
- Mehrere Gedichte weiten die Thematik. Das Gedicht „Familie“ (19) stellt die Frage, was Familie ist. „An meine Uroma“ (20) thematisiert die Ermordung seiner Uroma im Konzentrationslager Ravensbrück stellt sich gegen den Nationalsozialismus. „Die Welt muss eine bessere werden. Ich werde dafür kämpfen, und eines Tages werden wir uns sehen.“ Die (christliche) Hoffnung auf ein Sehen nach dem Tod wird somit ausgesprochen. Zur Sammlung gehören einige Liebesgedichte, die an ein weibliches Du gerichtet sind (26, 37, 43). „Aufbruch ins Glück“ ist ein Frühlings- und Blumengedicht.
- Er ermutigt: Die Solidarität soll glänzen, die wild wuchernden Egoisten sollen es nicht (42).

10. Beobachtungen beim Lesen seines Instagram-Accounts

Am 23. August 2015 begann Benjamin Lapp seinen Instagram-Account. Er betreibt ihn nun acht Jahre lang. Am 3. Mai 2022 hat sein Account 303 Veröffentlichungen. Von Anfang an veröffentlichte er stimmungsvolle Fotos aus dem Bereich Natur und Architektur. Fotos mit Licht und Farbe, viele Fotos sind bildbearbeitet bzw. farboptimiert. Unter den Fotos sind Bildunterschriften, Wünsche, poetische Gedanken und Links. Erstmals am 11. Dezember 2018 sind diese Gedanken als Gedicht formatiert. Möglicherweise ist diese Veröffentlichung vom 11. Dezember 2018 die erste Veröffentlichung eines Gedichts. Es hat den Anschein, dass die poetischen Bildunterschriften die Vorform seiner Gedichte sind. Die Bildunterschriften sind in englischer und deutscher Sprache.

Bei der Naturfotografie kommt sehr oft der Aartalsee vor.

Die Fotos aus dem Bereich Stadtfotografie und Architekturfotografie stammen aus einer ganzen Reihe von Städten.

An erster Stelle steht Wetzlar (mindestens 33 mal), dann Herborn (mindestens 24 mal), Berlin (mindestens 10 mal). Mindestens achtmal erscheinen Wien und Dillenburg. Salzburg (mindestens fünfmal). Frankfurt und Graz mindestens sechsmal. Hamburg und Wiesbaden mindestens viermal. Bratislava, Weilburg und Köln mindestens zweimal. Hamburg, Oberhausen und Siegen mindestens einmal. Immer wieder sind Kirchen dabei, der z.B. Dom in Wetzlar, die Stadtkirche in Herborn und die Kathedrale in Wien.

Die Fotos bilden die beiden Regionen ab, mit denen er besonders verbunden ist: Zum einen ist das Mittelhessen rund um Herborn, Wetzlar, Dillenburg, Weilburg, zum anderen ist das Österreich mit Wien, Graz und Salzburg.

Der Account von Benjamin Lapp zeigt, dass er auch zeichnet. Dies nimmt aber nur einen kleinen Raum auf Instagram ein.

11. Lies in den Gedichten, was dir gut tut

Im einem Zeitungsinterview sagt er, jeder möge in seinem Gedicht das lesen, was ihm gut tut.

„Gedichte können ein Lächeln auf Gesicht zaubern“, sagt er.

Er macht Gedichte, die oft im Träumerischen bleiben.

„Lyrik soll berühren“, sagt er.

„Lyrik ist Nahrung für die Seele“, sagt er.

„Lyrik transportiert Gefühle“, sagt er.

„Setzte Dinge in kreative Kraft um“, so sagt er.

Wie es zu dieser Lesung heute kam:

In dieser Kirche hat er als Schreiner-Lehrling bei den Renovierungsarbeiten Mitte der 1990er Jahre mitgewirkt, vermutlich bei der Innenrenovierung 1996.

Im Oktober 2021 hat er mich angeschrieben und gefragt, ob eine Lesung hier in der Kirche möglich ist.

Hört also heute hier, was Euch gut tut und lasst euch ein Lächeln zaubern und träumt und lasst euch berühren.

Nach Lesungen in Dillenburg (Picknick am Turm, 13.8.2021), Ravensbrück, Wien und in der Steiermark heute in Niederweidbach.

Da ist er: Benjamin Lapp

10. Quellen

- [#kkl Kunst - Kultur - Literatur Magazin](https://www.youtube.com/watch?v=veFA7wyjeXQ&t=1288s): Unser Gespräch mit dem Lyriker Benjamin Lapp und Jens Faber-Neuling. <https://www.youtube.com/watch?v=veFA7wyjeXQ&t=1288s> (25.4.22).
- Lapp, Benjamin: Es ist fürwahr ein Pandämium... Gedichte. Bad Laer: Pohlmann, Juni 2021.
- Lapp, Benjamin: Mehr als ein Wort. Legasthenie: Wörter schreiben, wie sie am schönsten aussehen. HLZ. Zeitschrift der GEW Hessen für Erziehung, Bildung und Forschung. 3/2021, 30.
- Lapp, Benjamin: Unsere Pflicht, in die Dunkelheit zu schauen. Erinnerungen an meine Urgroßmutter im Widerstand. <https://www.unsere-zeitung.at/2021/05/12/unsere-pflicht-in-die-dunkelheit-zu-schauen/> (3.5.2022).
- Tambour, Barbara: Schritte ins Neuland. Benjamin Lapp (40) ist Legastheniker, sollte auf die Sonderschule. Doch er machte Abitur, studierte – und er schreibt Gedichte. In: Publik-Forum. Nr 13. 2020. 21.
- WNZ, Artikel. „Vom Legastheniker zum Dichter“; „Depressionen und ein Silberstreif“.

Gedichte von Benjamin Lapp online:

- <https://zwielicht-bremen.de/superheld/> (26.4.2022).
- <https://zwielicht-bremen.de/in-der-kaelte-der-melancholie/> (26.4.2022).
- <https://kunstkulturliteratur.com/2022/04/18/zweisamkeit/> (26.4.2022).

- <https://www.publik-forum.de/Religion-Kirchen/gedanken-in-zeiten-von-corona> (26.4.2022)
- <https://kunstkulturliteratur.com/2022/03/10/es-ist-soweit/> (26.4.2022)

Instagram: @benjamin_lapp